

Tafelbilder

FD Philippe Wampfler

Grundlegendes

Im Sinne der Idee der agilen Didaktik entstehen Tafelbilder als Stützen während des Unterrichts, sie erleichtern es den Lernenden:

1. komplexe Zusammenhänge zu verstehen
2. sinnvolle Notizen zu machen

Die Wandtafel ist ein Arbeitsinstrument. Sie erfordert keine Perfektion, sondern begleitet andere Unterrichtsaktivitäten. Ihre Funktion grenzt sich ab von

- Computer-Projektion: für fertige Bilder/Visualisierungen
- Visualizer oder Tageslichtprojektor: für die Arbeit an Textvorlagen, e.g. Gedichte

(Mit neuen digitalen Mitteln wie *Explain Everything* kann die Wandtafel und der Visualizer digital emuliert werden.)

Auftrag

Entwickelt anhand einer Beurteilung der folgenden Tafelbilder Kriterien für die Arbeit mit der Wandtafel. Die vier Beispiele stammen aus einer Einheit zu *Kabale und Liebe* im Vergleich mit Thomas Melles Roman *3000 Euro*; sie präsentieren einen Hintergrund zur Struktur von Erzählungen und einen Arbeitsauftrag für die Lektüre («Notizen -> Fragmente«).

Stellt euch bei der Beurteilung folgende Fragen:

1. Wie stark sind sie / sollten sie an den Unterrichtskontext gebunden sein?
2. Helfen die Anschreibe, Zusammenhänge zu verstehen oder sinnvolle Notizen zu erstellen?
3. Welchen Nutzen haben sie generell für Lernende?
4. Wären sie als Projektionen und oder Visualizer-Darstellungen didaktisch sinnvoller?
5. Sind sie von der Raumaufteilung, Schrift etc. übersichtlich und klar?



F. Müller → Müller

Luise Müller

♡

Ferdinand von Walter

Warm

Präsident von Walter

Lessing Emilia Galotti

Notizen → Fragmente

Notizen → Fragmente

- Rollenverhalten ♀ / ♂ →
- Was ist Liebe?
- Beziehungen und Identität
- Gesellschaft } & Liebe
- Technologie }



